

Integrationsworkshop Brühl 7. und 8. November 2008

Integrationsworkshop in Brühl 7. und 8. November 2008



Christine Evina, Jürgen Schlicher

1

Am 7. und 8. November 2008 hat der Integrationsworkshop für Führungskräfte in Brühl stattgefunden. Er wurde moderiert von Frau Evina und Herrn Schlicher im Auftrag der Bertelsmann-Stiftung. An der Veranstaltung haben teilgenommen:

Name	Organisation	07.11.	08.11.
Balto, Faris	Gebausie	X	X
Korais, Georgios	Griechischer Kulturverein „Alexander der Große“ / Ausländerbeirat	X	
Jung, Heinz	SPD-Fraktion / Ausschuss für Soziales und Migration	X	X
Düzgün, Osman	Islamisches Gemeindezentrum Brühl	X	
Bingöl, Orhan	Islamisches Gemeindezentrum Brühl	X	X
Saidi, Aminuddin	Ausländerbeirat	X	X
Jungels, Manfred	Gebausie	X	X
Weiskopf, Marlene	Stadt Brühl, FB 40	X	X
Bohlken, Klaus	FW / bVb-Fraktion	X	X
Becke, Wilfried	Stadt Brühl, FB 10	X	
Vela Sanchez, Isab.	Stadt Brühl, Familienzentrum	X	X
Hilger, Georg	ARGE Rhein-Erft	X	X
Schaaf, Walter	Stadt Brühl, FB 61	X	X
Freytag, Dieter	Stadt Brühl, Dez. II	X	X
Kreuzberg, Michael	Stadt Brühl, Bürgermeister	X	X
Fikes, Hassan	Stadt Brühl, Jugendtreff Klasse	X	X
Üzüm, Ismail	Dialog Bildungszentrum	X	X
Weidner, Johanna	Initiative für Völkerverständigung	X	X
Rampe, Alois	Stadt Brühl, Abt. 50/3	X	X
Vilkmann, Ulla	SPD-Fraktion / Ausschuss für Soziales und Migration	X	X
Schmitz, Lorenz	Stadt Brühl, Abt. 50/1	X	X
Niclasen, Agnes	Grüne Fraktion	X	X
Schoch, Bernhard F.	Stadt Brühl, Kunst- und Musikschule	X	
Küster, Luise	CDU-Fraktion / Vorsitzende Jugendhilfeausschuss	X	
Rempe, Petra	Stadt Brühl, Abt. 50/3	X	X
Hardal, Muhammet	Ausländerbeirat		X
Toprak, Riza	AKM Rhein-Erft-Kreis		X
Yildirim, Selin	Türkisch-Deutscher-Kulturverein e.V.		X
Frantziach-Immen- keppel, Marion	SPD-Fraktion / Ausschuss für Soziales und Migration		X
Türk, Fatih	Türkisch-Deutscher-Kulturverein / Ausländerbeirat		X

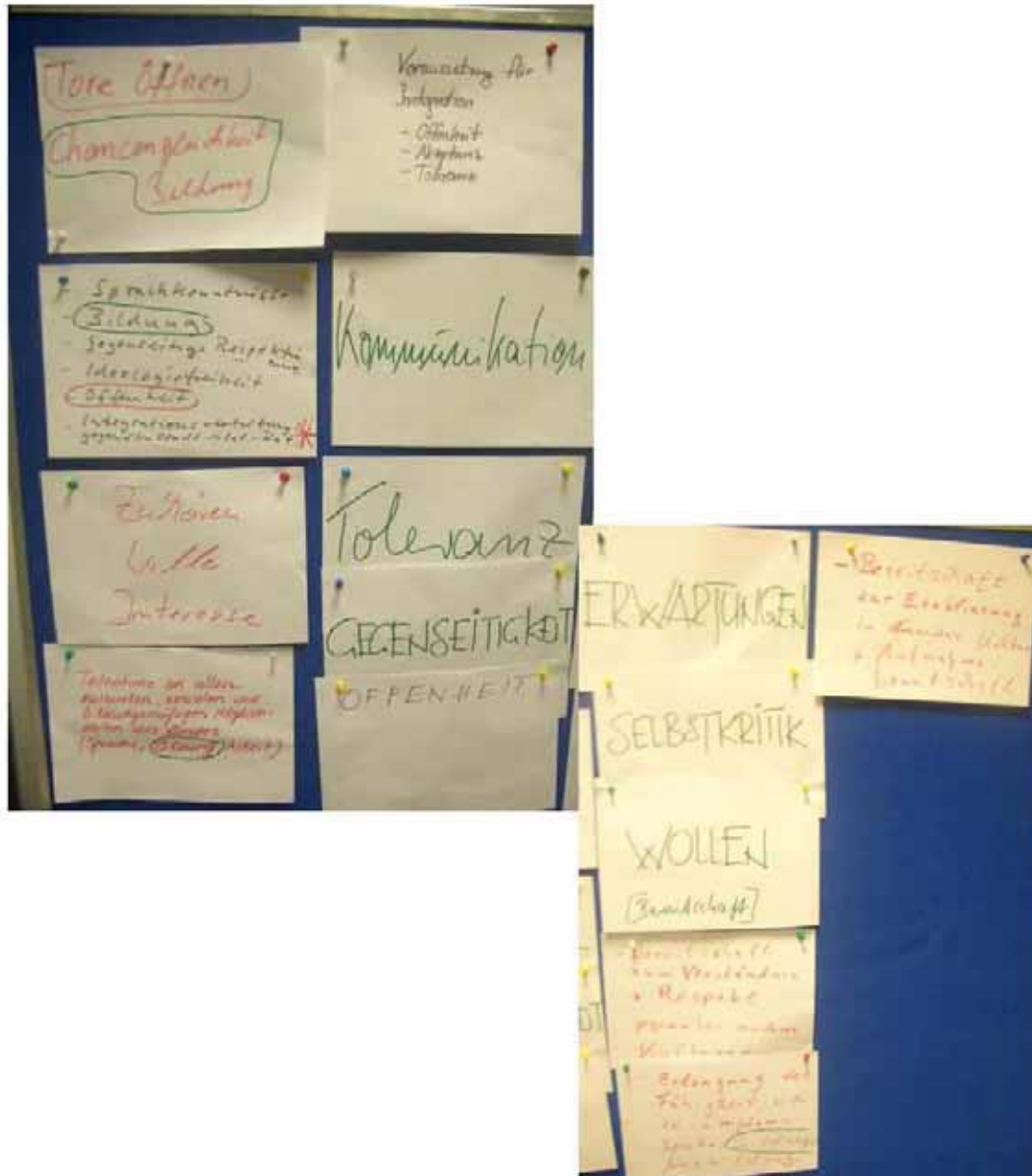
Ablaufplan 07. November 2008

1. Begrüßung
2. Vorstellungsrunde
3. Bestandsaufnahme
4. Analyse
5. Perspektiven
6. Plenum
7. Abschluss

Ablaufplan 08. November 2008

1. Begrüßung
2. Bericht START-Stipendiat (wegen Erkrankung ausgefallen)
3. Ziele der Integrationspolitik formulieren
4. Fortsetzung Gruppenarbeit
5. Input / Vortrag
6. Konkretisierungsphase
7. Ergebnis
8. Feedback
9. Abschluss

Kernthesen



Integrationsworkshop in Brühl 7. und 8. November 2008

Kernthesen

Tore öffnen
Chancengleichheit
Bildung

Sprachkenntnisse
Bildung
Gegenseitige Respektierung
Ideologiefreiheit
Offenheit
Integrationsvertretung gegenüber Stadt – Integrationsrat

Zuhören
Wille
Interesse

Teilnahme an allen kulturellen, sozialen und bildungsmäßigen Möglichkeiten des Landes (Sprache, Bildung, Arbeit)

Voraussetzung für Integration:
Offenheit
Akzeptanz
Toleranz

Kommunikation

Toleranz

Gegenseitigkeit

Offenheit

Erwartungen

Selbstkritik

Wollen
(Bereitschaft)

Bereitschaft zum Verständnis und Respekt gegenüber anderen Kulturen

Erlangung der Fähigkeit, sich zu integrieren: Sprache, Bildung, Ausbildung

Bereitschaft zur Etablierung in fremder Kultur + Aufnahmebereitschaft

Zur Einführung in das Thema zeigte Herr Rampe im Rahmen einer PowerPoint-Präsentation Zahlen, Daten und Fakten zum Thema Integration in der Stadt Brühl auf (der Vortrag ist der Niederschrift als Anlage beigefügt).

Die im Entscheidertreffen zum Integrationsworkshop am 14.10.2008 erarbeiteten Handlungsfelder

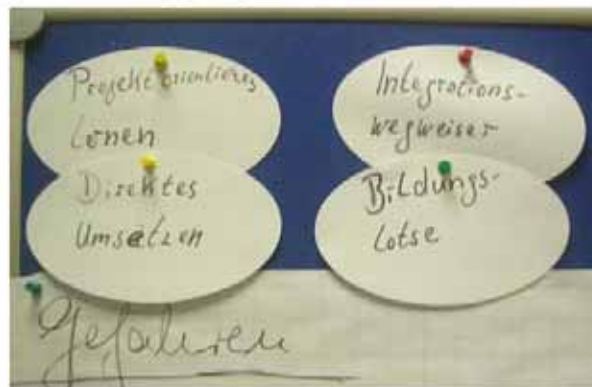
- Sprache / Bildung
- Frauen und Integration
- Interkulturelle Kompetenz und Offenheit
- Begegnung, Dialog, Kommunikation - Querschnittsthema

wurden im Rahmen von Gruppenarbeiten behandelt. In diesem Rahmen wurden konkrete Projekte erarbeitet, die in Brühl umgesetzt werden sollen.

Integrationsworkshop Brühl 7. und 8. November 2008



Bildung



Integrationsworkshop in Brühl 7. und 8. November 2008

Sprache/Bildung

Schulen
Sozialdezernent/Kämmerer
Jugendverbände
Bürgermeister
Sportvereine
Stadtplanung
Sozialamt
Kirchengemeinden
Jugendamt

Austauschprojekte der Griechisch/Deutsch
Folklore/Volkstänze
Sprachkurse für Mütter in Kitas
Internationales Kochen
Türkische Olympiade
VHS-Kurse
Mathematik Wettbewerb

Projektorientiertes Lernen
Direktes Umsetzen
Integrationswegweiser
Bildungslotse

Gefahren

- Verfehlen der Zielgruppe
(Richten im eigenen Saft)
- Kluft zwischen denen, die wollen und denen, die sollen, wird immer größer

Gewinn

- Veränderung der Indikatoren
(\rightarrow Schulabschluss ...)
(\rightarrow Probierkostpunkte ...)
- entrapptes Mitmachen

Intern
Kocher

Muss-Gruppenmetapher

Förderung eines erhöhten
sozialen Engagements
 \rightarrow Verbesserung d. Integration

Integrationsworkshop in Brühl 7. und 8. November 2008

Gefahren

Verfehlen der Zielgruppe (Rühren im eigenen Saft)

Kluft zwischen denen, die „wollen“ und denen, die „sollen“ wird immer größer

Gewinn

Veränderung der Indikatoren

(Schulabschlüsse.....)

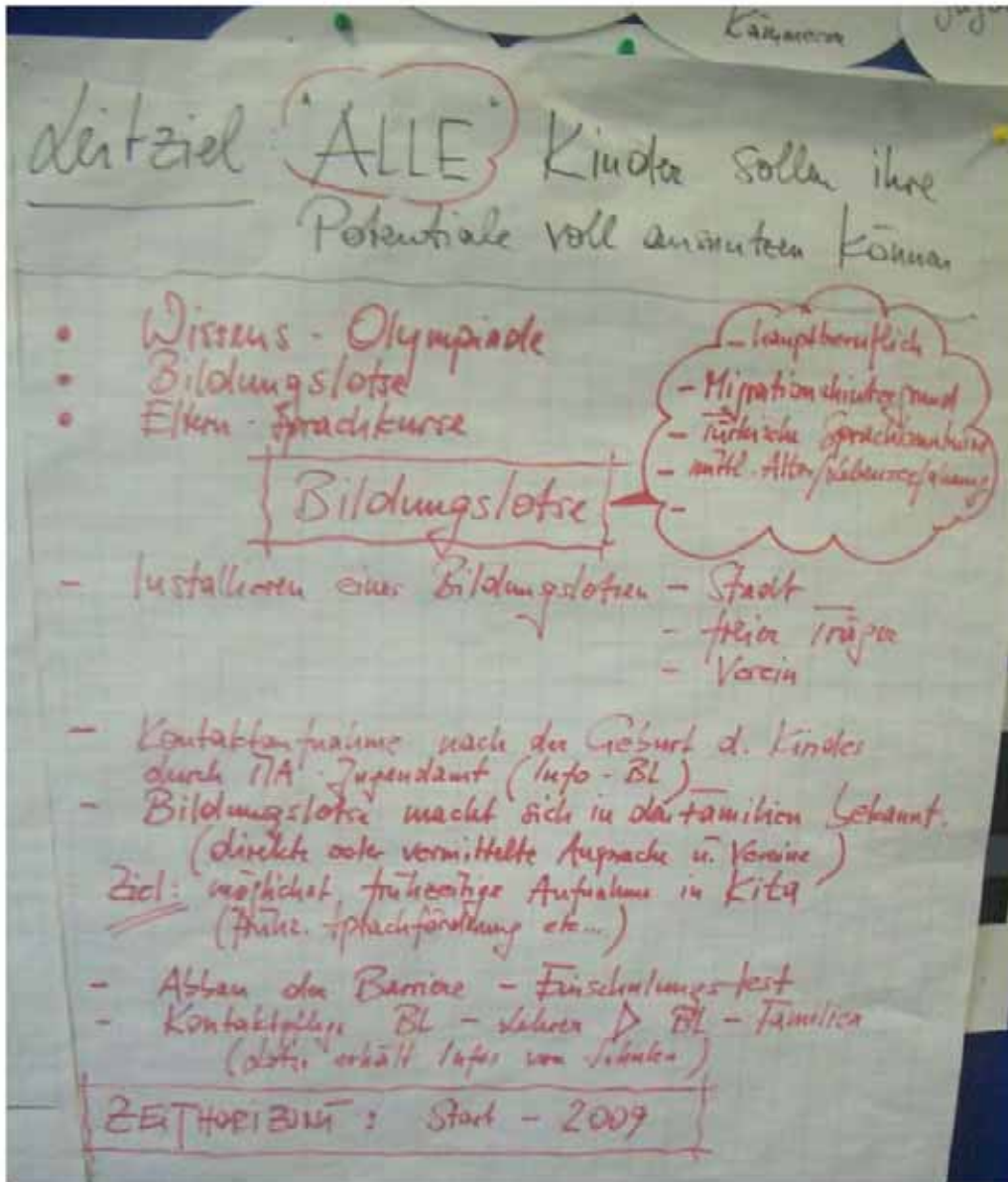
(Arbeitslosenquote...)

entkrampfteres Miteinander

Unsere Gruppenmetapher

Förderung eines erhöhten sozialen Engagements

Verbesserung der Integration



Integrationsworkshop in Brühl 7. und 8. November 2008

Leitziel: „ALLE“ Kinder sollen ihre Potentiale voll ausnutzen können.

Wissens – Olympiade
Bildungslotse
Eltern – Sprachkurse

Bildungslotse -

- hauptberuflich
- Migrationshintergrund
- Türkische Sprachkenntnisse
- mittleres Alter/Lebenserfahrung

Installieren eines Bildungsloten

- Stadt
- freie Träger
- Verein

Kontaktaufnahme nach der Geburt des Kindes durch Mitarbeiter/innen Jugendamt
(Info-BL)

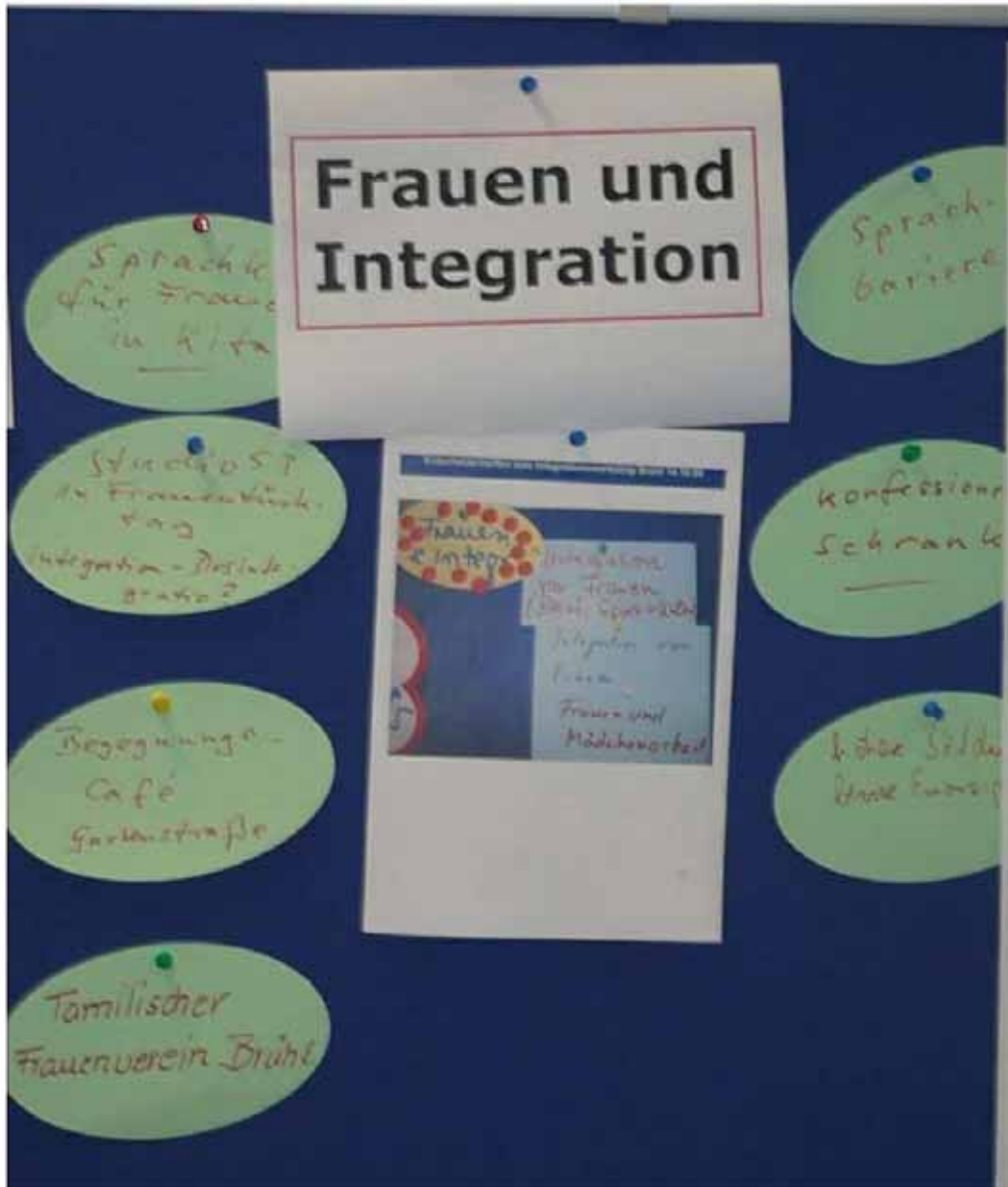
Bildungslotse macht sich in den Familien bekannt (direkte oder vermittelte Ansprache
u. Vereine)

Ziel: möglichst frühzeitige Aufnahme in Kita (frühe Sprachförderung etc...)

Abbau der Barriere – Einschulungstest

Kontaktpflege Bildungslotse – Lehrer → Bildungslotse – Familien
(Lotse erhält Infos von Schulen)

ZEITHORIZONT: Start 2009



Integrationsworkshop in Brühl 7. und 8. November 2008

Frauen und Integration

Integration von Frauen (Beruf, Sport und Kultur)

Integration von Frauen (Frauen und Mädchenarbeit)

Sprachkurs für Frauen in Kita

Studio 53, 1 x Frauentürktag – Integration – Desintegration?

Begegnungscafe Gartenstraße

Tamilischer Frauenverein Brühl

Sprachbarriere

konfessionelle Schranke

höhere Bildung, bessere Emanzipation

Frauen und Integration

Gefahr	Gewinn
<ul style="list-style-type: none">- Entscheidungen über über die Köpfe der Betroffenen- kulturelle Werte nicht ernst nehmen	<ul style="list-style-type: none">- offene Kommunikation- Ehrlichkeit- Selbstbewusstsein von Frauen stärken- bessere Orientierung u. selbständiges, Handeln selbstbestimmtes Handeln- Unabhängigkeit
<p><u>Motto:</u> Unterstützung bei der Emanzipation der Frauen</p>	

Integrationsworkshop in Brühl 7. und 8. November 2008

Frauen und Integration

Gefahr	Gewinn
Entscheidungen über die Köpfe der Betroffenen	offene Kommunikation
kulturelle Werte nicht Ernst nehmen	Ehrlichkeit
	Selbstbewusstsein von Frauen stärken
	bessere Orientierung u. selbständiges/selbstbestimmtes Handeln
	Unabhängigkeit

Motto:

Unterstützung bei der Emanzipation der Frauen

Frauen und Integration

- Leitbild - Kernziel

„Die selbstbewusste, selbstbestimmte, integrierte Brühlerin!“

- Leitziele für Handlungsfelder:

- Kontaktpartners über:
- a) Schule, Kindergarten, Hortverein, Kinderkassen,
- b) Vereine
- c) motorische Fähigkeiten
- d) Pflege
- e) Gesundheit
- f) Kunst
- g) persönliche Projekte

~~Maßnahmen (z.B. Training)~~

~~Maßnahmen (z.B. Training)~~

- Netzwerke aufbauen (z.B. Zusammenarbeit mit HJ-Grund)

- Informations- und Schulung im Team

Maßnahmen

- Teilnahme am Projekt KOMM-111 zur Förderung, Unterstützung der Anlaufstelle für Frauen mit HJ-Grundpunkt

- Koordination u. Umsetzung der Maßnahmen durch GLB mit Unterstützung der Integrationsbeauftragten

Integrationsworkshop in Brühl 7. und 8. November 2008

Frauen und Integration

Leitbild – langfristige Ziele:

„Die selbstbewusste, selbstbestimmte, integrierte Brühlerin“

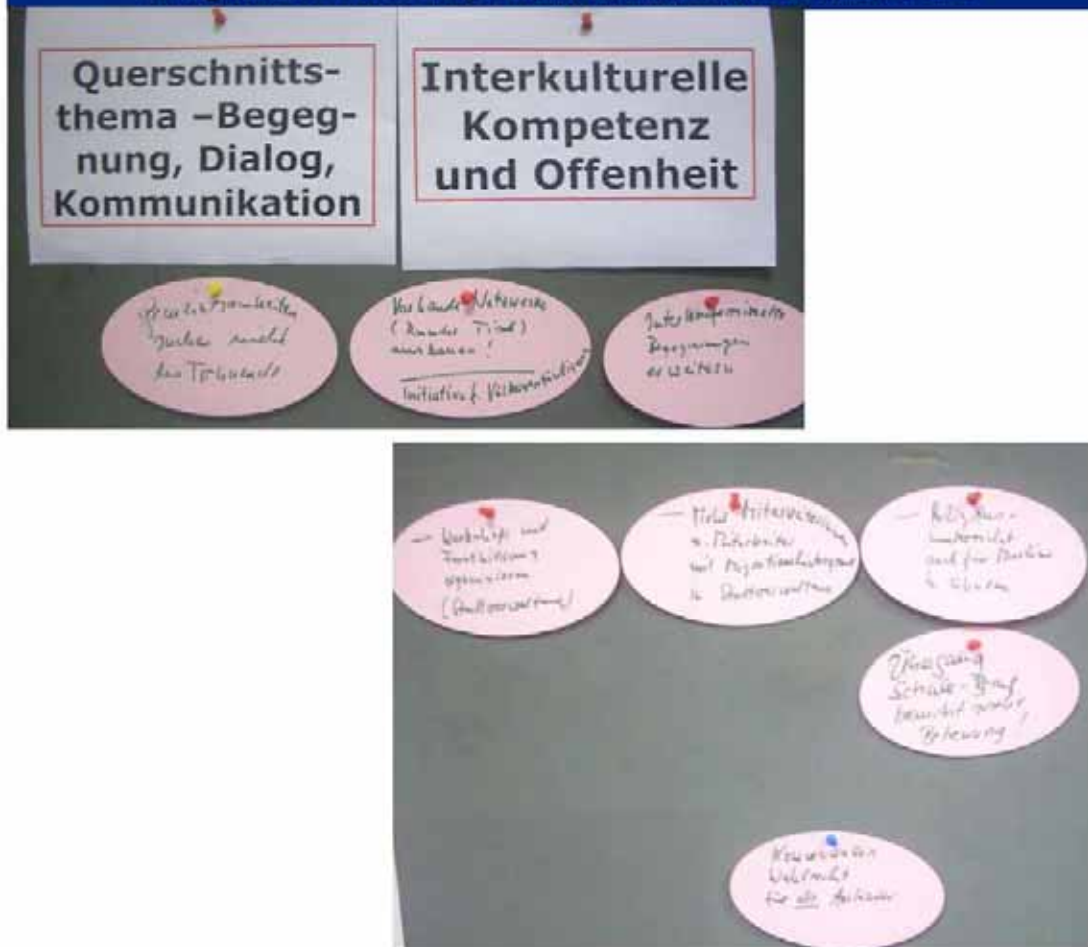
Leitziele für Handlungsfelder:

- Kontaktaufnahme über:
 - a) Schule, Kindergarten, Arztpraxen, Krankenhaus
 - b) Moschee
 - c) mehrsprachige Infobroschüren
 - d) ARGE
 - e) Gebausie
 - f) Vereine
 - g) persönliche Ansprache
 - h) Behörden (Jugendamt / Sozialamt)
- Beratungsführer (mehrsprachig) für Frauen-Netzwerke aufbauen (z.B. Unternehmen mit Migrationshintergrund)
- Infoveranstaltungen zu Frauenthemen

Maßnahmen

Teilnahme am Projekt KOMM IN zur Förderung, Unterstützung der Anlaufstelle für Frauen mit Migrationshintergrund

Koordination und Leitung der Maßnahme durch GLB mit Unterstützung der Integrationsbeauftragten.



Begegnung/Dialog/Kommunikation – Interkulturelle Kompetenz und Offenheit

Integrationsworkshop in Brühl 7. und 8. November 2008

Querschnittsthema – Begegnung, Dialog, Kommunikation **Interkulturelle Kompetenz und Offenheit**

Gemeinsamkeiten suchen, nicht das Trennende

Vorhandene Netzwerke (Runder Tisch) ausbauen
Initiative für Völkerverständigung

Interkonfessionelle Begegnungen erweitern

Workshops und Fortbildung organisieren (Stadtverwaltung)

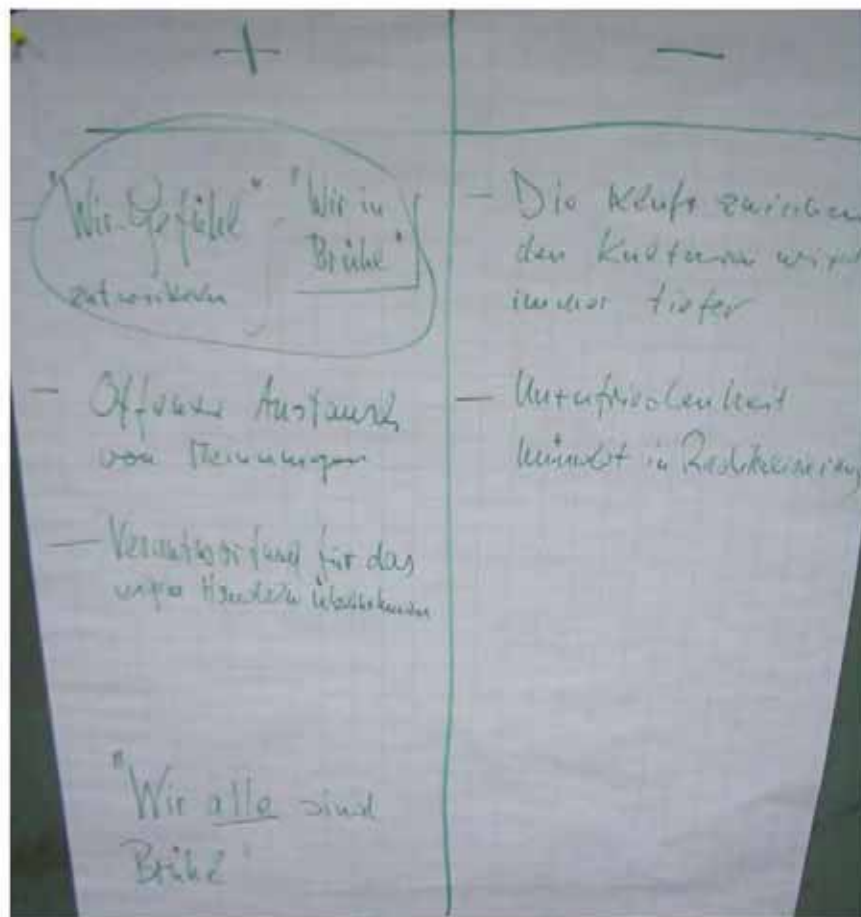
Mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Migrationshintergrund in Stadtverwaltung

Religionsunterricht auch für Muslime in Schulen

Übergang Schule-Beruf braucht mehr Betreuung

Kommunales Wahlrecht für alle Ausländer

Begegnung/Dialog/ Kommunikation – Interkulturelle Kompetenz und Offenheit



10

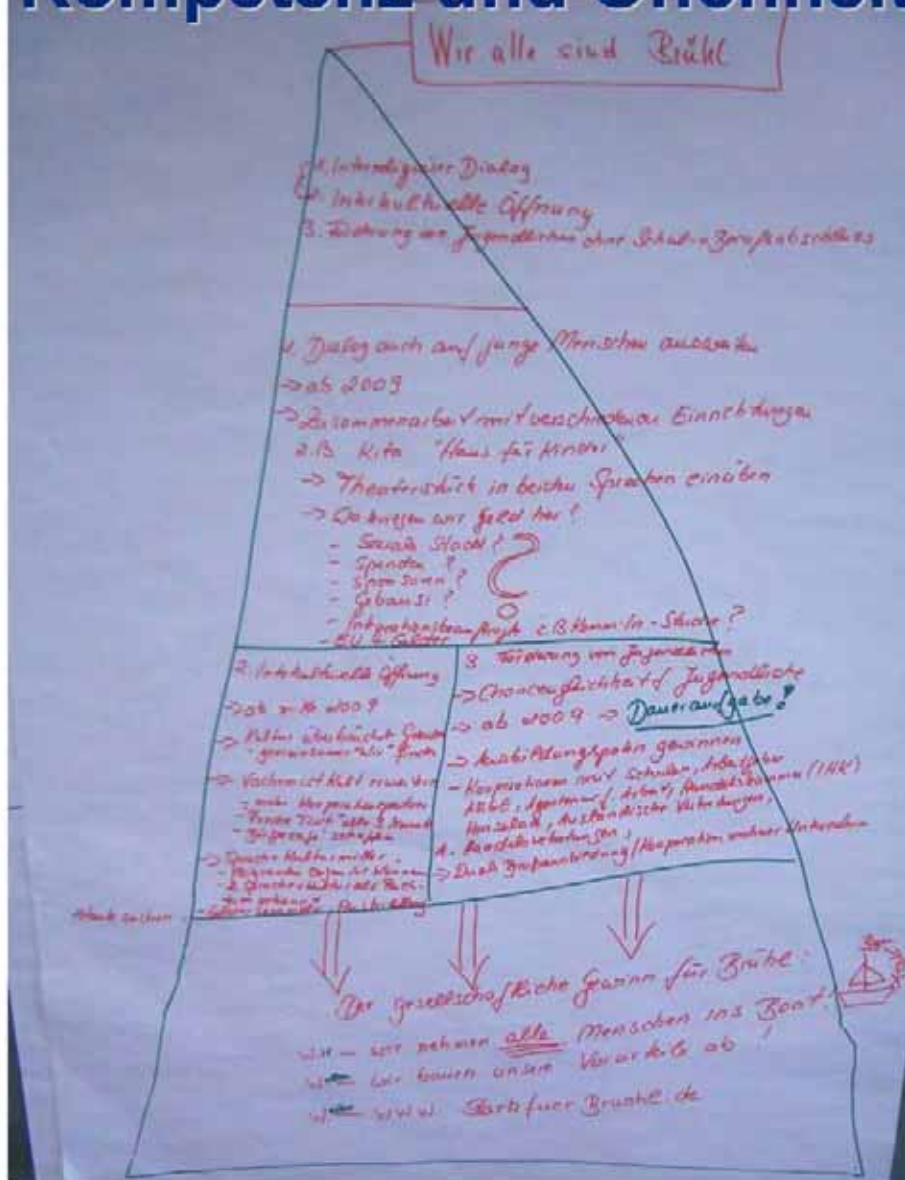
Integrationsworkshop in Brühl 7. und 8. November 2008

Querschnittsthema – Begegnung, Dialog, Kommunikation Interkulturelle Kompetenz und Offenheit

+ (Gewinn)	- (Gefahr)
„Wir-Gefühl“ entwickeln „Wir in Brühl“	Die Kluft zwischen den Kulturen wird immer tiefer
Offener Austausch von Meinungen	Unzufriedenheit mündet in Radikalisierung
Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen	

„Wir alle sind Brühl“

Dialog – Interkulturelle Kompetenz und Offenheit



Integrationsworkshop in Brühl 7. und 8. November 2008

Wir alle sind Brühl

1. interreligiöser Dialog
2. interkulturelle Öffnung
3. Förderung von Jugendlichen ohne Schul- + Berufsabschluss

1. Dialog auch auf junge Menschen ausweiten

- ab 2009
- Zusammenarbeit mit verschiedenen Einrichtungen, z.B. Kita „Haus für Kinder“
- Theaterstück in beiden Sprachen einüben

- Wo kriegen wir Geld her?
 - Soziale Stadt?
 - Spenden?
 - Sponsoren?
 - Gebausie?
 - Integrationsbeauftragte z.B. Komm-In Studie?
 - EU-Gelder?

2. Interkulturelle Öffnung

- ab Mitte 2009
- Kultur überbrückt Grenzen
 - gemeinsames „Wir“ finden
- Wochem ist Kult erweitern
 - mehr Kooperationspartner
 - „Runder Tisch“ alle 3 Monate
 - Bürgercafe schaffen

- Sprach- und Kulturmittler
 - Migranten zeigen ihr Können
 - Sprache und Kultur als Reichtum erkannt
 - Gelder sammeln – Ausbildung

3. Förderung von Jugendlichen

- Chancengleichheit für Jugendliche
- ab 2009 – **Daueraufgabe**
- Ausbildungspaten gewinnen
 - Kooperationen mit Schulen, Arbeitgeber, ARGE, Agentur für Arbeit, Handelskammer (IHK), Konsulate, Ausländische Vertretungen, Ausländische Handelsvertretungen
- Duale Berufsausbildung, Kooperation mehrerer Unternehmen

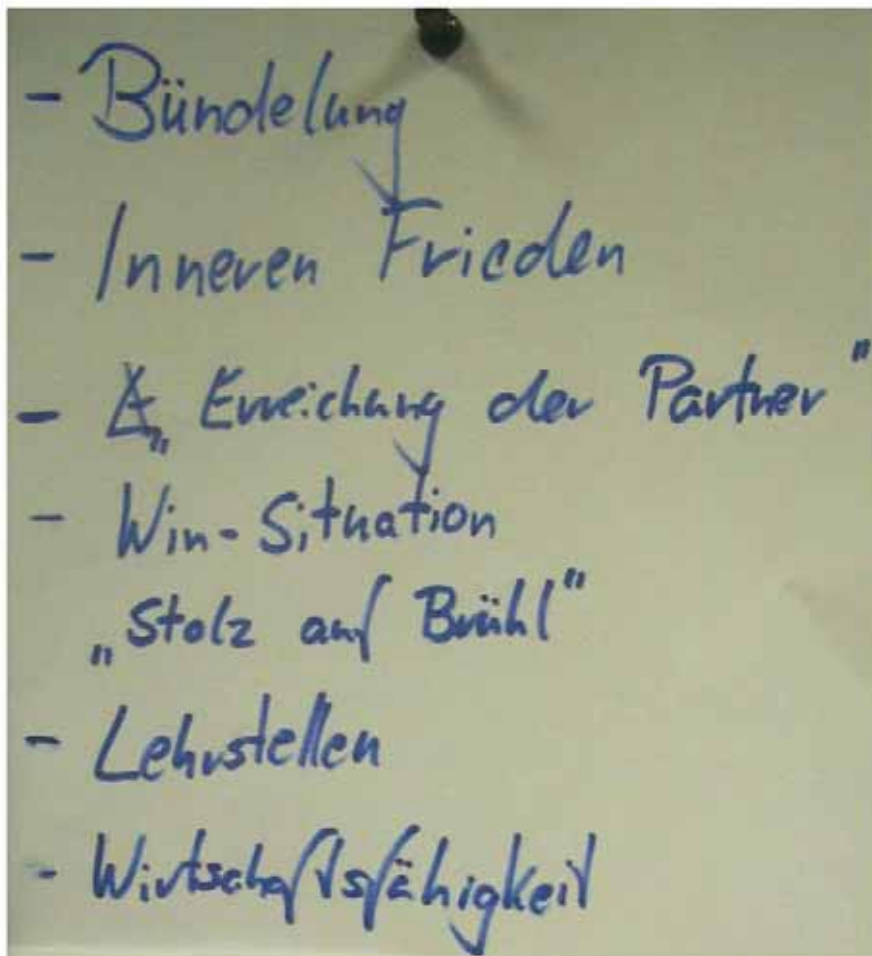
Der gesellschaftliche Gewinn für Brühl

Wir - wir nehmen alle Menschen ins Boot!

Wollen - wir bauen unsere Vorurteile ab!

Weiter - www.StarkfuerBruehl.de

Prozesssteuerungsgruppe: Chancen

- 
- A photograph of a piece of white paper with a black binder ring at the top, pinned to a surface. The paper contains a handwritten list of seven items in blue ink. The items are: '- Bündelung', '- Inneren Frieden', '- „Erreichung der Partner“', '- Win-Situation', '- „Stolz auf Brühl“', '- Lehrstellen', and '- Wirtschaftsfähigkeit'. There are some small arrows drawn on the paper, one pointing from 'Bündelung' down to 'Inneren Frieden', and another pointing from 'Erreichung der Partner' down to 'Win-Situation'.
- Bündelung
 - Inneren Frieden
 - „Erreichung der Partner“
 - Win-Situation
 - „Stolz auf Brühl“
 - Lehrstellen
 - Wirtschaftsfähigkeit

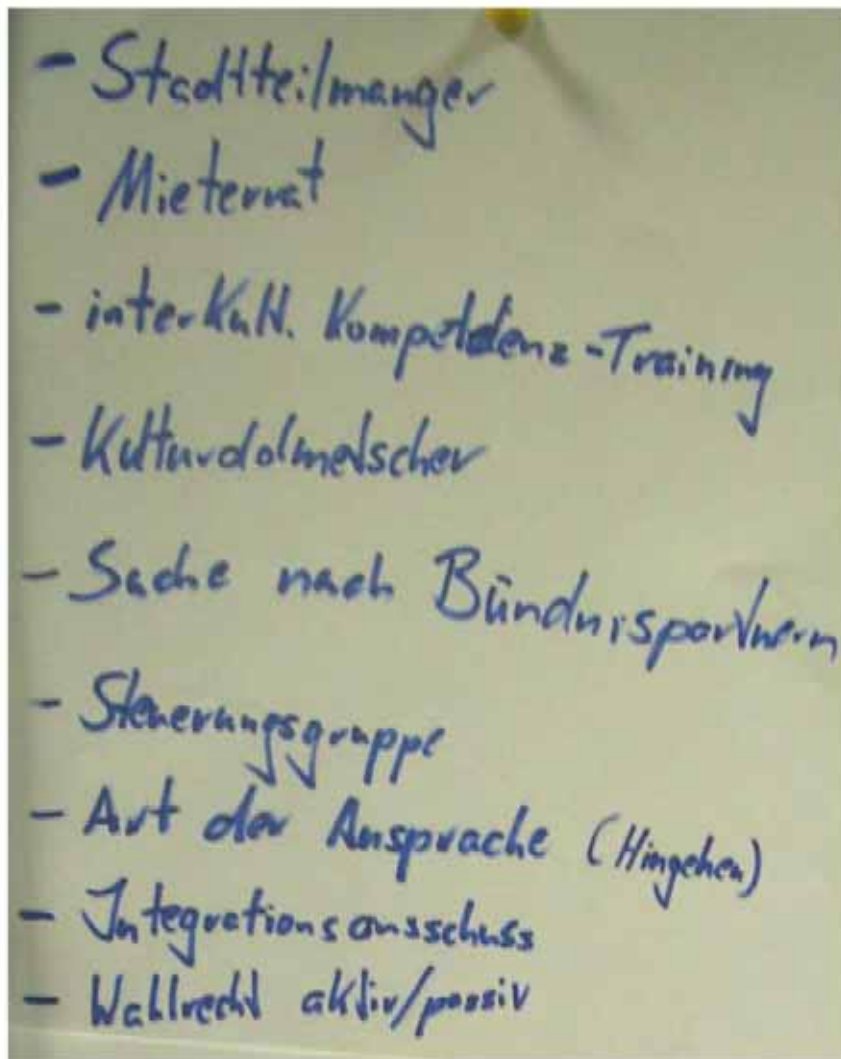
Integrationsworkshop in Brühl 7. und 8. November 2008

Prozesssteuerungsgruppe:

Chancen

- Bündelung
- Innerer Frieden
- „Erreichung der Partner“
- Win-Situation „Stolz auf Brühl“
- Lehrstellen
- Wirtschaftsfähigkeit

Prozesssteuerungsgruppe: Was wir wünschen

- 
- Stadtteilmanager
 - Mieterrat
 - inter-kult. Kompetenz-Training
 - Kulturdolmetscher
 - Sache nach Bündnispartnern
 - Steuerungsgruppe
 - Art der Ansprache (Hingehen)
 - Integrationsausschuss
 - Wahlrecht aktiv/passiv

13

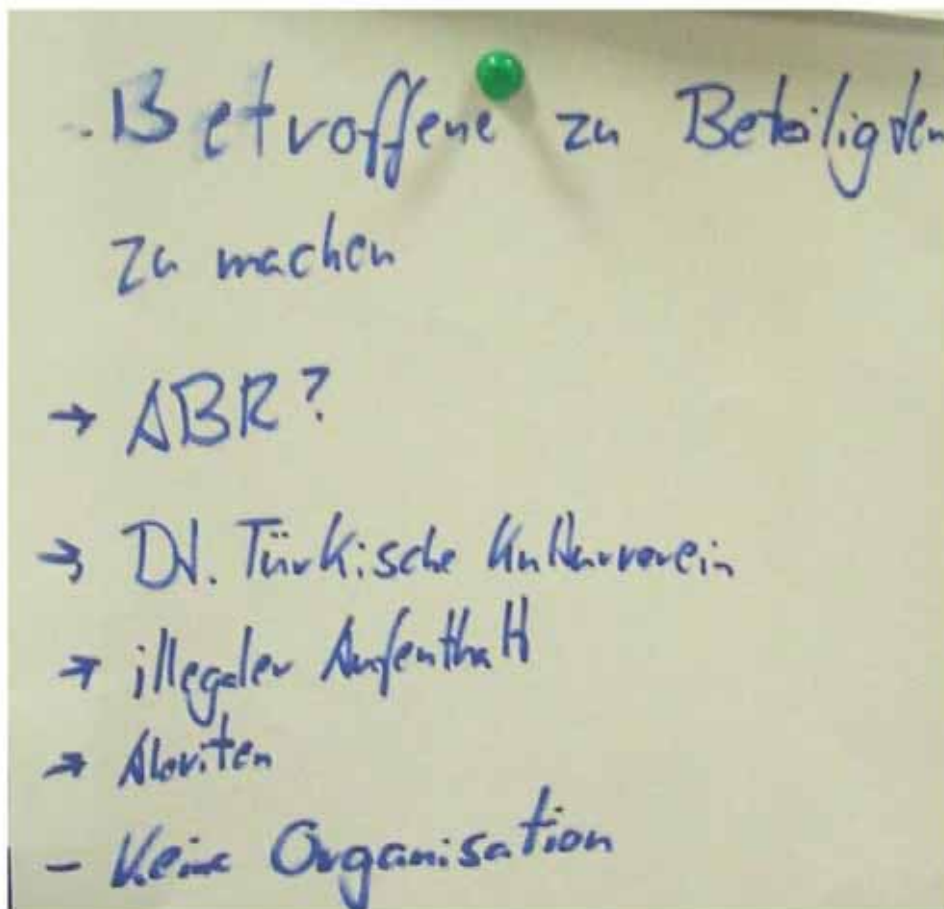
Integrationsworkshop in Brühl 7. und 8. November 2008

Prozesssteuerungsgruppe:

Was wir wünschen

- Stadtteilmanager
- Mieterrat
- interkulturelles Kompetenz-Training
- Kulturdolmetscher
- Suche nach Bündnispartnern
- Steuerungsgruppe
- Art der Ansprache (Hingehen)
- Integrationsausschuss
- Wahlrecht aktiv/passiv

Prozesssteuerungsgruppe: Unsere Themen



Integrationsworkshop in Brühl 7. und 8. November 2008

Prozesssteuerungsgruppe:

Unsere Themen

- Betroffene zu Beteiligten zu machen
- ABR?
- Deutsch Türkischer Kulturverein
- illegaler Aufenthalt
- Aleviten
- keine Organisation

Prozesssteuerungsgruppe:

<u>Gefahren</u>	<u>Gewinn</u>
- zu große Erwartungen	Beherrschung der Sprachen
- dass Gruppen vergessen werden	Lebenswerte Stadt
- Uneinigkeit in der Prozesssteuerungsgruppe	adäquate Partizipation
- Abspaltungen innerhalb MSO	Geld sparen
- Desinteresse	Standortvorteil
- Machtverlust - Ängste überall	- Einwohnerentwicklung
- Neid Diskussion, wenn vergessen wird, Intention zu vermeiden	- Wirtschaftsstandort
- Angst vor kultureller „Auflösung“	Nutzung der vorhandenen Potenziale
	„Anpassungsfähige Menschen“
	Flexibilität
	wachsende interkulturelle Kompetenz in einer globalen Welt
	Kulturelle Vielfalt
	Voneinander Lernen
	attraktive Wohnstruktur
	Überprüfbarkeit

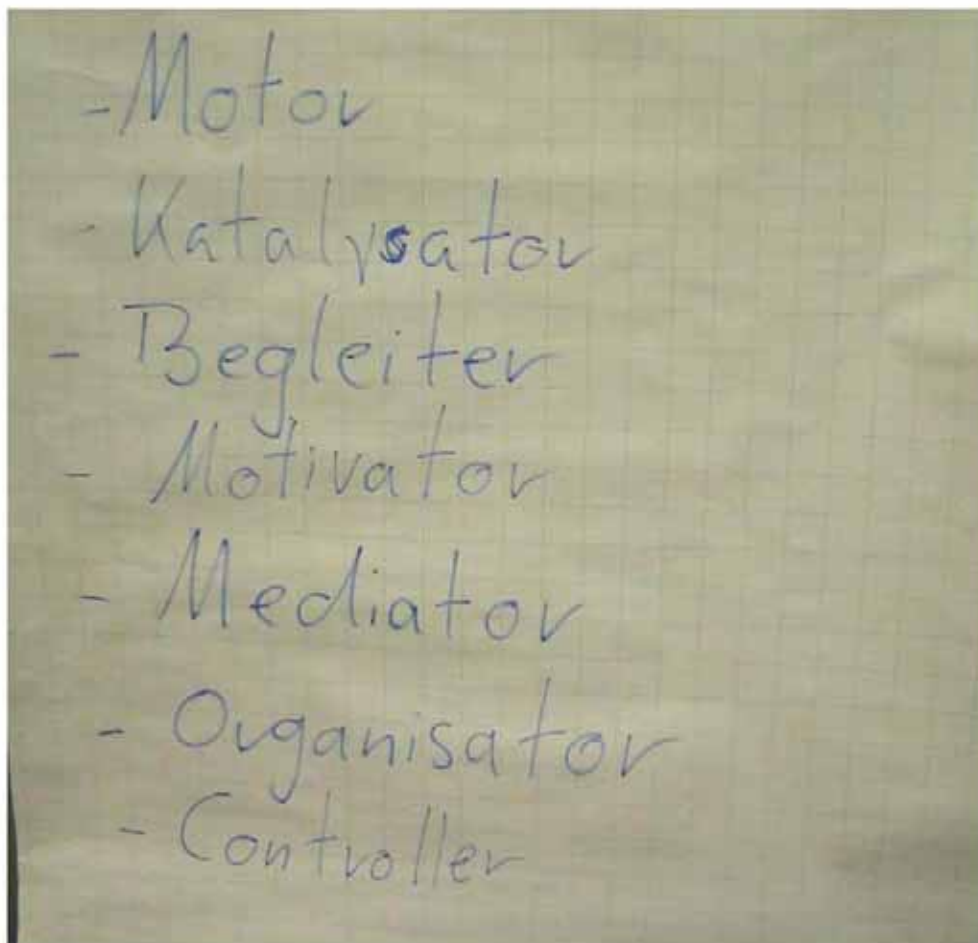
15

Integrationsworkshop in Brühl 7. und 8. November 2008

Prozesssteuerungsgruppe:

Gefahr	Gewinn
zu große Erwartungen	Beherrschung der Sprache
dass Gruppen vergessen werden	Lebenswerte Stadt
Uneinigkeit in der Prozesssteuerungsgruppe	adäquate Partizipation
Abspaltungen innerhalb MSO	Geld sparen
Desinteresse	Standortvorteil - Einwohnerentwicklung - Wirtschaftsstandort
Machtverlust - Ängste überall	Nutzung der vorhandenen Potenziale
Neiddiskussion, wenn vergessen wird, Intention zu vermitteln	„Anpassungsfähige Menschen“, Flexibilität
Angst vor kultureller „Auflösung“	wachsende interkulturelle Kooperation in einer globalen Welt
	Kulturelle Vielfalt
	voneinander Lernen
	attraktive Wohnstandorte
	Überprüfbarkeit

Die Lenkungsgruppe versteht sich als:



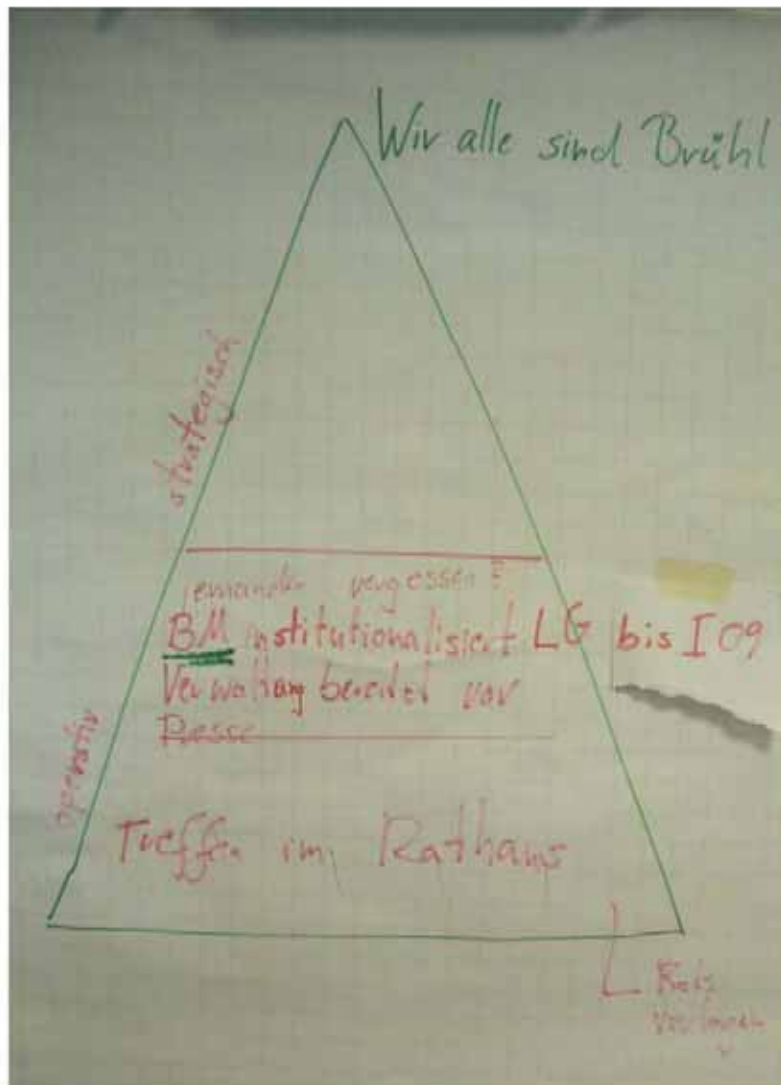
16

Integrationsworkshop in Brühl 7. und 8. November 2008

Die Lenkungsgruppe versteht sich als:

- Motor
- Katalysator
- Begleiter
- Motivator
- Mediator
- Organisator
- Controller

Prozesssteuerungsgruppe:



17

Integrationsworkshop in Brühl 7. und 8. November 2008

Prozesssteuerungsgruppe:

Wir alle sind Brühl

jemanden vergessen?

BM institutionalisiert LG bis I/09

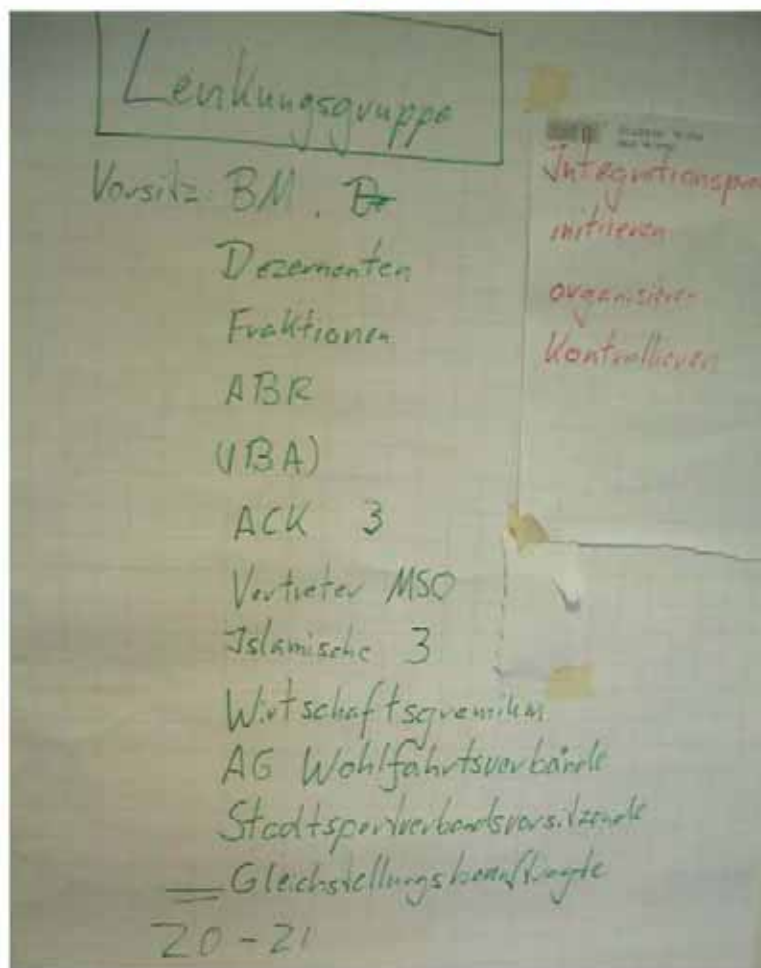
Verwaltung bereitet vor

Presse

Treffen im Rathaus

Ratsvorlagen

Zusammensetzung der Lenkungsgruppe



Integrationsworkshop in Brühl 7. und 8. November 2008

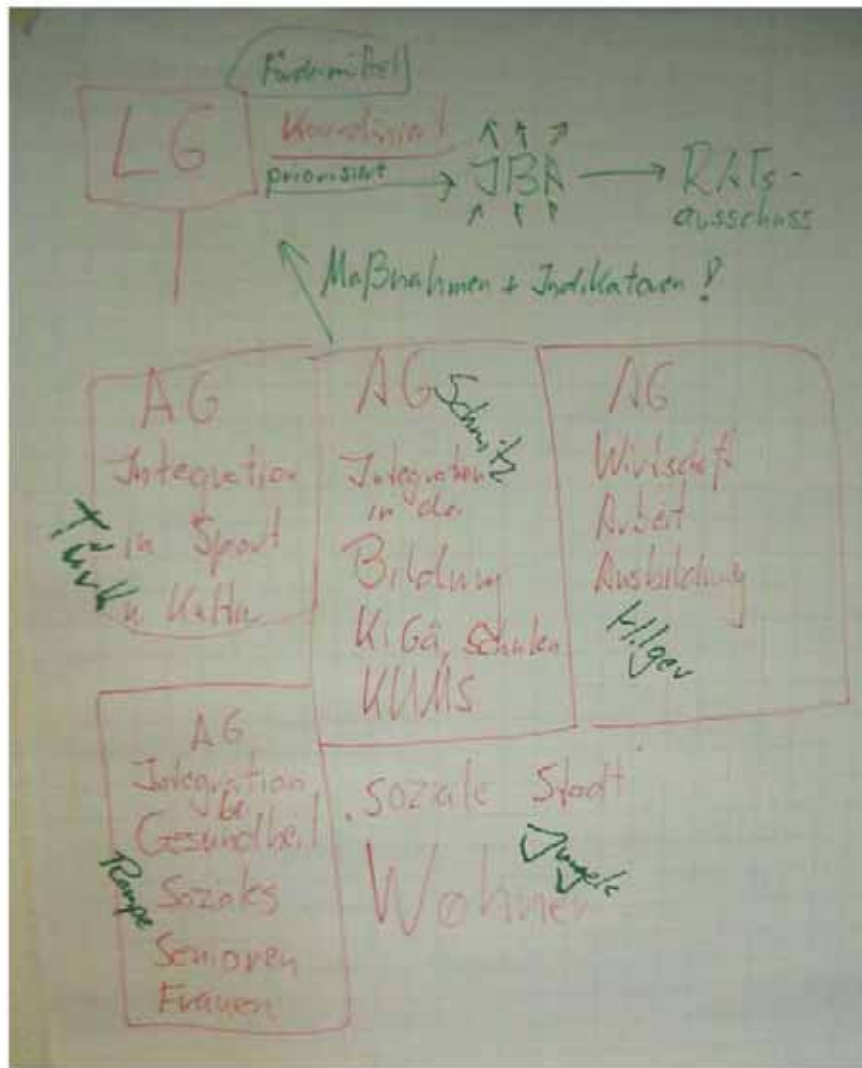
Zusammensetzung der Lenkungsgruppe

Lenkungsgruppe

- Vorsitz Bürgermeister
- Dezernenten
- Fraktionen
- ABR (Ausländerbeirat)
- IBA (Integrationsbeauftragte)
- ACK (Arbeitskreis christlicher Kirchen) 3 Vertreter
- Vertreter MSO (Migrantenselbstorganisationen)
- Islamische Gruppen, 3 Vertreter
- Wirtschaftsgremium
- AG Wohlfahrtsverbände
- Stadtsportverbandsvorsitzende
- Gleichstellungsbeauftragte

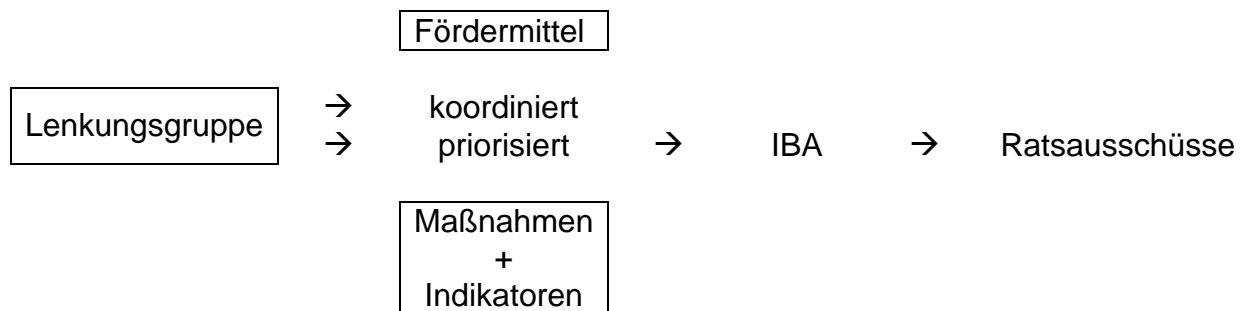
20-21 Personen

Struktur und Verantwortlichkeiten



Integrationsworkshop in Brühl 7. und 8. November 2008

Struktur und Verantwortlichkeiten



AG Integration in Sport und Kultur

Herr Türk

AG Integration in Bildung, Kindergärten, Schulen, Kunst- und Musikschule

Herr Schmitz

AG Wirtschaft, Arbeit, Ausbildung

Herr Hilger

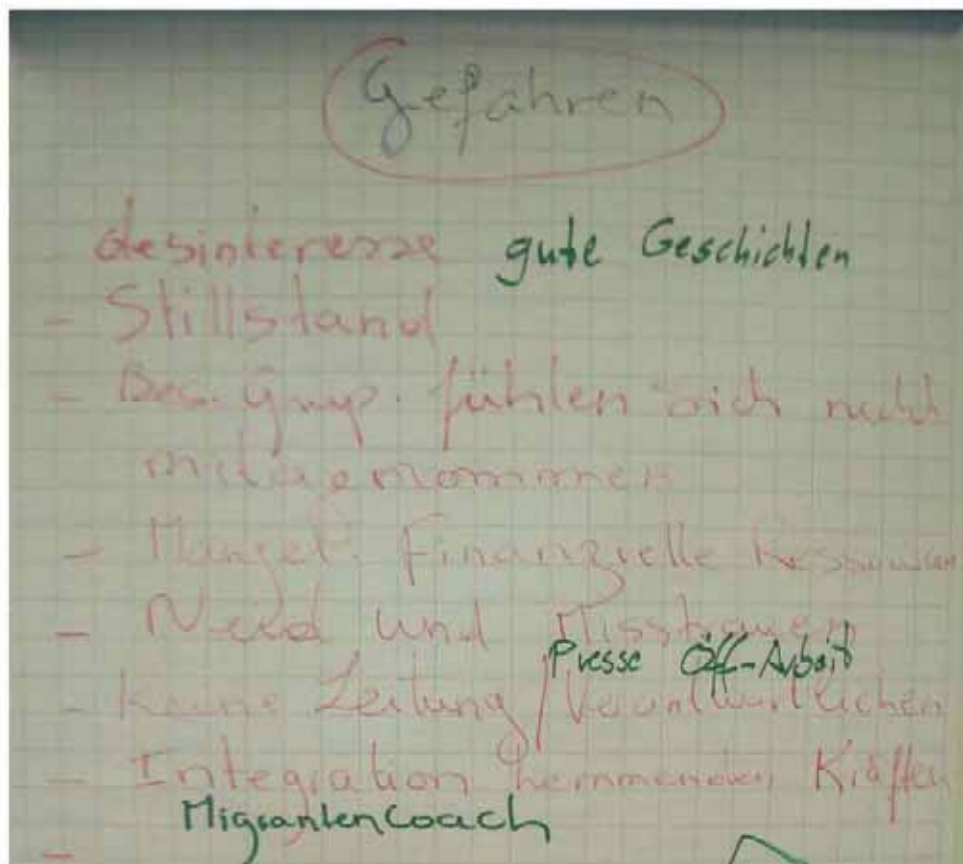
AG Integration bei Gesundheit, Soziales, Senioren und Frauen

Herr Rampe

„soziale Stadt“, Wohnen

Herr Jungels

Gefahren bei Umsetzung und Lösungsansätze



Integrationsworkshop in Brühl 7. und 8. November 2008

Gefahren bei Umsetzung und Lösungsansätze

Gefahren

Desinteresse
Stillstand
Besondere Gruppen fühlen sich nicht mitgenommen
Mangelnde finanzielle Ressourcen
Neid und Misstrauen
Keine Leitung/Verantwortlichkeit
Integration hemmende Kräfte

Lösungsansätze

[gute Geschichten](#)
[Presse, Öffentlichkeitsarbeit](#)
[Migrantencoach](#)

Einschätzung der Umsetzbarkeit und Motivation



Anlage

Integration ist machbar – Erfahrungen nutzen – Neues wagen



Integrationsworkshop 07. und 08.11.2008

Zahlen, Daten, Fakten
Brühl





Bevölkerung

Bevölkerungszahl 2006 44.503

ohne Nebenwohnsitze

Ausländer/innen 5.162

Ausländerquote 11,60 %

Quelle: Wegweiser für Kommunen der Bertelsmann-Stiftung (www.wegweiser-kommune.de)

Problem: Die Auswertung erfolgt nur nach der Staatsangehörigkeit!



Bevölkerung

Bevölkerungszahl 2007 45.024

ohne Nebenwohnsitze

Ausländer/innen 5.281

Ausländerquote 11,73 %

Quelle: Wegweiser für Kommunen der Bertelsmann-Stiftung (www.wegweiser-kommune.de)

Problem: Die Auswertung erfolgt nur nach der Staatsangehörigkeit!





Bevölkerung

Entwicklung der Bevölkerungszahlen

Bevölkerungszahl 2006:	44.503		
Bevölkerungszahl 2007:	45.024	+ 521 Personen	+ 1,17 %
Ausländer/innen:	5.162		
Ausländer/innen:	5.281	+ 119 Personen	+ 2,30 %

4



Bevölkerung

Im Wege einer manuellen Auswertung wurden alle Meldeadressen, Stichtag 15.09.2007, auf den Geburtsort überprüft. Sofern ersichtlich wurden bei in Deutschland geborenen Personen Familienverbände berücksichtigt.

Bevölkerungszahl 15.09.2007 45.166

ohne Nebenwohnsitze

Bevölkerung mit Migrationshintergrund

ca. 8.710

„Migrantenquote“ 19,28 %



Bevölkerung

Migrantengruppen in Brühl

Verteilung auf Kontinente

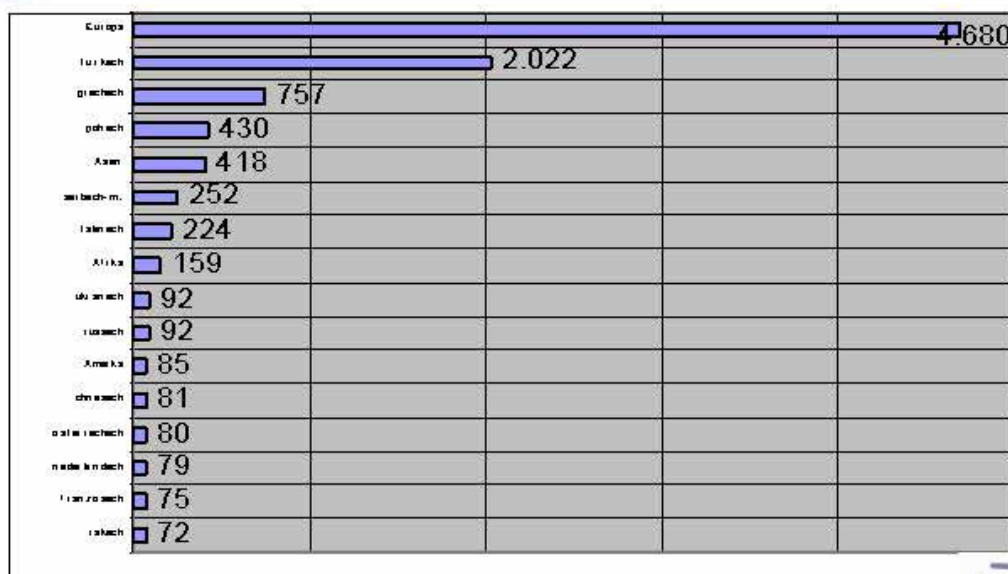
Australien	Amerika	Afrika	Asien	Europa
7	85	159	418	4.680
0,1 %	1,6 %	3,0 %	7,8 %	87,5 %

mit Nebenwohnsitzen

Quelle: Eigenstatistik Stadt Brühl 2007



Ausländer/innen nach Herkunftsländern



Quelle: Eigenstatistik Stadt Brühl 2007





Bevölkerung

Insgesamt leben in Brühl Menschen mit
108 nicht-deutschen Nationalitäten.

Nationalitäten mit nur einem Vertreter:

Irland, Zypern

Gabun, Liberia, Madagaskar, Süd-Afrika, Swasiland, Tansania

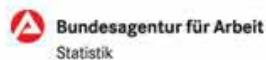
Chile, Guatemala, Jamaika, Uruguay, Venezuela

Bangladesch, Kambodscha, Malaysia, Mongolei, Taiwan

Quelle: Eigenstatistik Stadt Brühl 2007



Arbeitslosigkeit



Arbeitslose nach Gemeinden

Arbeitslosenquote - Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen
(einschl. Selbständige und mithelfende Familienangehörige)



Arbeitslosigkeit

Oktober 2006

	<u>Insgesamt</u>	<u>Arbeitslosen- quote</u>	<u>davon Ausländer</u>	<u>Quote</u>
Brühl	2.406		593	24,65 %
Rhein-Erft-Kreis	24.008	10,40 %	4.732	19,71 %

Oktober 2007

	<u>Insgesamt</u>	<u>Arbeitslosen- quote</u>	<u>davon Ausländer</u>	<u>Quote</u>
Brühl	1.753	7,90 %	431	24,59 %
Rhein-Erft-Kreis	19.075	8,20 %	3.961	20,77 %



Arbeitslosigkeit

Oktober 2008

	Insgesamt	Arbeitslosen- quote	davon Ausländer	Quote
Brühl	1.575	7,20 %	443	28,13 %
Rhein-Erft-Kreis	17.753	7,70 %	3.909	22,02 %

Oktober 2008

	Insgesamt	Arbeitslosen- quote	davon Ausländer	Quote
Brühl	1.575	7,20 %	443	28,13 %
davon SGB III	445		63	14,16 %
davon SGB II	1.130		380	33,63 %
Rhein-Erft-Kreis	17.753	7,70 %	3.909	22,02 %
davon SGB III	5.045		574	11,38 %
davon SGB II	12.708		3.335	26,24 %



Arbeitslosigkeit

Entwicklung allgemein

- **Oktober 2006 – Oktober 2007**
Rückgang Arbeitslosigkeit absolut = - 653 Personen = - 27,14 %
- **Oktober 2007 – Oktober 2008**
Rückgang Arbeitslosigkeit absolut = - 178 Personen = - 10,15 %
- **Oktober 2006 – Oktober 2008**
Rückgang Arbeitslosigkeit absolut = - 831 Personen = - 34,54 %

Entwicklung bei den Ausländern/innen

- **Oktober 2006 – Oktober 2007**
Rückgang Arbeitslosigkeit absolut = - 162 Personen = - 27,32 %
- **Oktober 2007 – Oktober 2008**
Rückgang Arbeitslosigkeit absolut = + 12 Personen = + 2,78 %
- **Oktober 2006 – Oktober 2008**
Rückgang Arbeitslosigkeit absolut = - 150 Personen = - 25,30 %





Soziales und Bildung

Indikatoren für Brühl 2006

Quelle: Wegweiser für Kommunen der Bertelsmann-Stiftung
www.wegweiser-kommune.de
Quelle: Statistische Ämter der Länder, Ausländerzentralregister, Bundesagentur für Arbeit,
eigene Berechnungen.



Soziales und Bildung 2006

■ Anteil 3-jähr. mit Migrationshintergrund in Tageseinrichtungen (%)	29,5
■ Anteil Kinder mit Migrationshintergrund in Tageseinrichtungen (%)	29,6
■ Vorschulische Sprachkurse (%)	18,1
■ Anteil ausländische Förderschüler (%)	34,8
■ Anteil Aussiedlerschüler (%)	0,4
■ Abiturientenquote – gesamt (%)	42,4
■ Abiturientenquote – Ausländer (%)	18,2
■ Anteil Schulabgänger ohne Abschluss gesamt (%)	2,7
■ Anteil ausländischer Schulabgänger ohne Abschluss (%)	9,1
■ Anteil Auszubildende an Bevölkerung 18–21 Jahre gesamt (%)	60,4
■ Anteil Auszubildende an ausländischer Bevölkerung 18–21 Jahre (%)	32,0





Soziales und Bildung 2008

■ Anzahl der <u>Grundschüler</u> insgesamt	1.687	
■ Anteil ausländische Schüler	279	16,54 %
■ davon türkische Nationalität	167	59,86 %
■ Anteil Aussiedlerkinder	7	0,41 %
■ Anteil ausländischer Schüler Grundschule Badorf		2,54 %
■ Anteil ausländischer Schüler Martin-Luther-Grundschule		41,92 %
■ Anteil ausländischer Schüler <u>Hauptschule</u>		46,58 %
■ Anteil ausländischer Schüler <u>städtische Realschule</u>		19,47 %
■ Anteil Aussiedlerkinder <u>städtische Realschule</u>		0,88 %
■ Anteil ausländischer Kinder <u>Gesamtschule</u>		9,78 %
■ Anteil Aussiedlerkinder <u>Gesamtschule</u>		0,21 %
■ Anteil ausländischer Schüler <u>Gymnasium</u>		7,77 %
■ Anteil Aussiedlerkinder <u>Gymnasium</u>		2,39 %
Quelle: Schülerstatistik Stadt Bühl Oktober 2008		
■ Abiturientenquote 2006 – gesamt		42,4 %
■ Abiturientenquote 2006 – Ausländer		18,2 %

15



Soziales und Bildung 2006

■ SGB II – Quote – gesamt (%)		9,7
■ SGB II – Quote – Ausländer (%)		21,3
■ SGB II – Quote – unter 15-jährige gesamt (%)		14,0
■ SGB II – Quote – unter 15-jährige Ausländer (%)		31,2
■ Altersarmut	Leistungsfälle	210 Personen 237
■ davon mit Migrationshintergrund	Leistungsfälle	85 Personen 106
■ entspricht		40,48% 44,73%

- Altersarmut definiert über den Bezug von Leistungen der Grundsicherung im Alter nach dem 4. Kapitel Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII), ausgewertet wurde der Fallbestand Oktober 2008.



Demographische Entwicklung

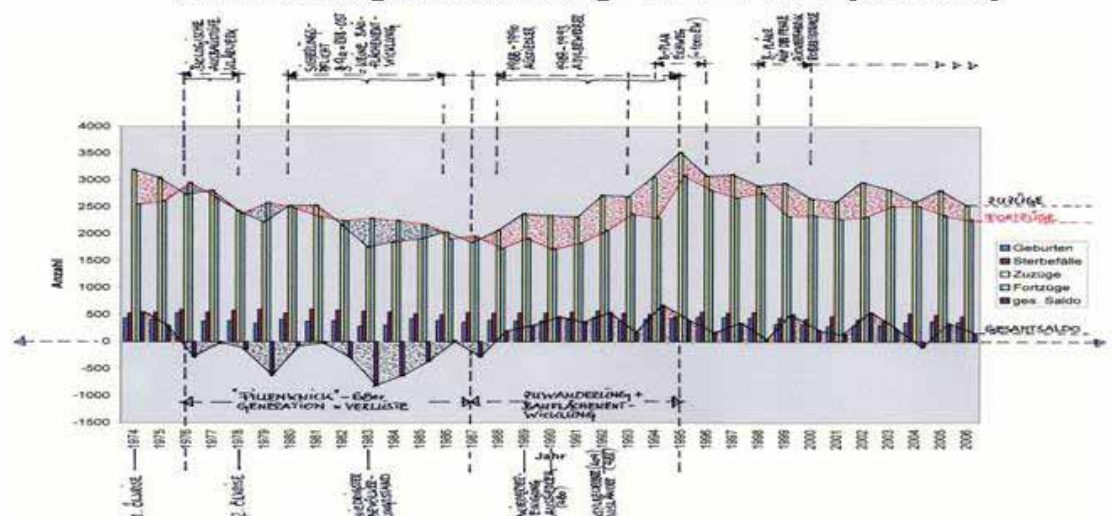
Indikatoren für Brühl 2006

Quelle: Wegweiser für Kommunen der Bertelsmann-Stiftung
www.wegweiser-kommune.de
 Quelle: Statistische Ämter der Länder, Institut für Entwicklungsplanung und
 Strukturforchung GmbH, eigene Berechnungen.

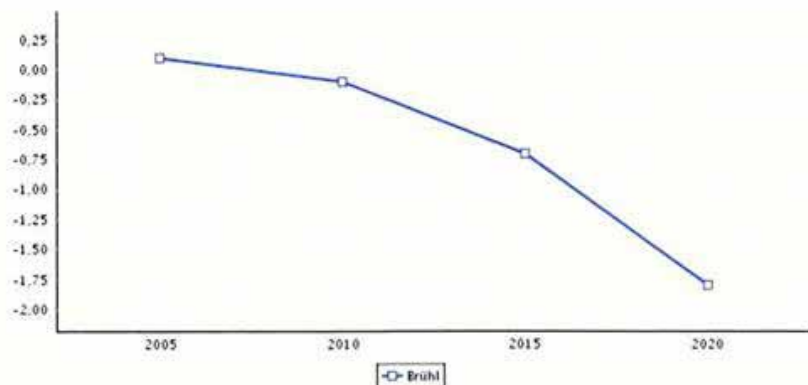


Demographische Entwicklung

Bevölkerungsentwicklung 1974 - 2006 (Historie)



Demographische Entwicklung



Quelle: Institut für Entwicklungsplanung und Strukturforchung GmbH (ies), eigene Berechnungen.



Demographische Entwicklung

▪ Bevölkerungszahl 2006	44.503
▪ Ausländeranteil	5.162
▪ Ausländeranteil (%)	11,6
▪ Anteil eingebürgerte Personen (%)	2,8
▪ Durchschnittsalter (Jahre)	43,7
▪ Durchschnittsalter 2020 (Jahre)	46,6
▪ Bevölkerungsentwicklung vergangene 7 Jahre (%)	1,5
▪ Bevölkerungsentwicklung bis 2020 (%)	-1,8
▪ Anteil unter 18-jährige (%)	17,4
▪ Anteil unter 18-jährige 2020 (%)	15,1
▪ Anteil 60- bis 79-jährige (%)	21,8
▪ Anteil 60- bis 79-jährige 2020 (%)	22,6
▪ Anteil ab 80-jährige (%)	5,7
▪ Anteil ab 80-jährige 2020 (%)	8,7





Demographische Entwicklung

■ Bevölkerungszahl 2006	44.503
■ Ausländeranteil	5.162
■ Ausländeranteil (%)	11,6
■ Anteil eingebürgerte Personen (%)	2,8
■ Ausländeranteil unter 15-jährige (%)	12,5
■ Ausländeranteil 15 - unter 25-jährige (%)	17,6
■ Ausländeranteil 25 - unter 65-jährige (%)	13,1
■ Ausländeranteil ab 65-jährige (%)	4,7




Demographische Entwicklung

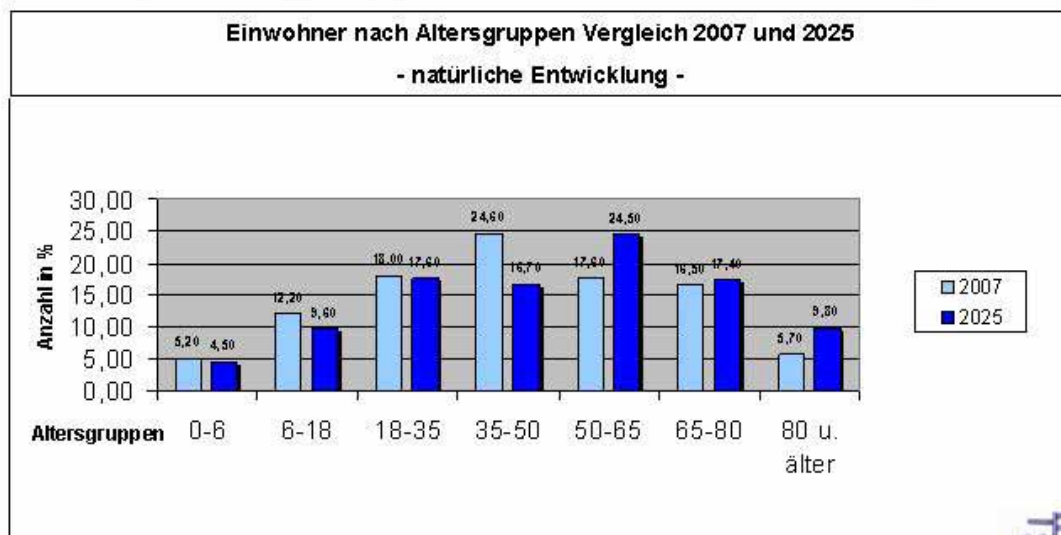
■ Auswertungen Geburtenbuch	2006	2007
■ Geburten	693	629
■ Mutter + Vater oder ledige Mutter deutsch	442	408 (64,9 %)
■ Ein oder beide Elternteile nicht deutsch	251	221 (35,1 %)
Damit entfallen auf 11,73 % der Bevölkerung 35,1 % der Geburten.		
■ Erwerb der dt. Staatsangehörigkeit durch Geburt im Inland	78	69
■ Auswertungen Sterbebuch	2006	2007
■ Sterbefälle	419	398
■ Staatsangehörigkeit deutsch	408	385 (96,73 %)
■ Staatsangehörigkeit nicht deutsch	11	13 (3,27 %)

Quelle: Eigenstatistik Stadt Brühl 2007



Demographische Entwicklung

Altersgruppen "heute" zu "2025"



Integrationsworkshop 07. und 08.11.2008

Zahlen, Daten, Fakten
Brühl

Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!